

APROPOS

Stadtmission Solingen



Blaues Kreuz
Suchtkrankenhilfe

Selbsthilfegruppen Solingen

Vereinsheft Nr.: 30
April - Juni 2017





*Gut, dass wir einander
haben ...*

Dieses Motto galt schon damals 1902.
In diesem Jahr können wir auf 115 Jahre christliche Suchtkrankenhilfe in Solingen zurückblicken und dafür sind wir sehr dankbar.

Ich wünsche mir in unserem besonderen Jahr, dass unser Vereinsleben weiterhin so bunt gefächert ist wie bisher.

In der vorliegenden Ausgabe „Apropos“ wird wieder viel über unsere vielfältige Arbeit berichtet.

Ganz besonders möchte ich auf die diesjährige, bundesweite **Aktionswoche ALKOHOL 2017**, hinweisen. Wir, ein Zusammenschluss von den Solinger Verbänden aus dem Bereich Sucht, werden gemeinsam mit verschiedenen Aktionen in Solingen aktiv sein. Das Ziel dieser Aktion ist, dass wir Erwachsene und Jugendliche für einen maßvollen Umgang mit ALKOHOL zu gewinnen. Mit einem Informationsstand und weiteren Angeboten wird **am 13. Mai im Hofgarten** der Startschuss fallen. Weitere Aktionen in Solingen, wird in Kürze durch ein extra gestaltetes Programmheft vorgestellt. Nutze die Gelegenheit und besuche uns am Infostand im Hofgarten. Würde mich freuen, wenn wir uns zu einem alkoholfreien Cocktail treffen würden. Euer Willi Klapper

Vereinsanschrift: Blaues Kreuz Solingen

Willi Klapper (1. Vorsitzender) Nümmenerstr. 17
42653 Solingen
Tel.: 0212/2307575

Impressum

Email: blaueskreuz-solingen@t-online.de www.blaueskreuz-solingen.de
Spendenkonto IBAN-Nr.: DE57 3425 0000 0000 401455 - Stadtparkasse SG

Apropos – Redaktion: Uwe Drath, Falkenstr. 18, 42697 Solingen
Tel.: 0212/71487 - Email: uwe.drath@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.06.2017

Gedruckt bei ESF - Print Berlin : www.esf-print.de

Titelbild: „Freche Schwalben“, wieder ein tolles Foto von Rosi Fürmann

📷 RoHa-Fotothek Fürmann. www.roha-fotothek.de.

Treffen der Selbsthilfegruppen

Kontakt: ☎: 0212/2307575



Montags + Donnerstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Willi Klapper*



Dienstags:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Suchtkranke in den Räumen der Freien ev. Gemeinde, Oststr. 32 (Nähe Clemens - Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr
Gruppenleitung: *Frank Benscheid*



Mittwochs:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Frauen in den Räumen der Caritas Solingen (Cafe- Treff) Goerdelerstr. 74 (nähe Clemens – Galerien)
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 18:45 Uhr.
Gruppenleitung: *Monika Sersch*



Freitags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der InterJu Solingen-Ohligs, Nippesstr. 2 (gegenüber dem Hauptbahnhof Solingen).
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.
Gruppenleitung: *Dirk Seiffert*



Jeden Dienstag:

von 19:00 – 20:00 Uhr

in den Räumen des – Mehrgenerationenhaus, Mercimek Platz 1

(Ecke Van Meenen – Str./Konrad-Adenauer-Str.).

Informationsabend und Erstkontakt für Betroffene und Angehörige zum Thema Sucht.

Bogenschiessen im Blauen Kreuz Solingen

Termine 2017



Liebe Bogensportfreunde im Blauen Kreuz.

Die Hallensaison ist gerade beendet und dank der Unterstützung des Burger Schützenvereins, haben wir während der kalten Wintertage nicht auf das Bogenschiessen verzichten müssen. Das werden wir auch zum Jahresende wieder mit Trainingszeiten in der Halle anbieten können. Jetzt geht es aber endlich hinaus auf unsere eigene Bogenschiess-Anlage. Nadine und Dirk werden wieder das jeweilige Training begleiten. Diesmal haben wir es sogar geschafft, dass ganze Jahr 2017 mit den Trainingszeiten zu versehen. Bitte meldet Euch telefonisch, kurz vor jedem Training per Telefon und seht es bitte nicht als selbstverständlich an, dass bei jedem Wind und Wetter die Bogenschiess-Anlage besetzt ist. Danke

Bogenschiess-Anlage (Stami), Brühler Str. 60 (Stadtmission)
SG – Mitte. Mittwochs (Mi.): 17.00-19.00 Uhr. (Beitragsfrei)
Samstags (Sa.): 15.00-18.00 Uhr. (Beitragsfrei)

Hallentraining (Halle), Hasenclever Str. 30 in SG - Burg,
Mittwochs: 16.00 – 18.00 Uhr (Beitrag pro Training: 2,50 €)

März: 08.03.2017 (Mi) Halle / 22.03.2017 (Mi.) Halle

April: 05.04.2017 (Mi.) Stami / 19.04.2017 (Mi.) Stami

Mai: 10.05.2017 (Mi.) / 20.05.2017 (Sa.) / 31.05.2017 (Mi.) Stami

Juni: 07.06.2017 (Mi.) / 17.06.2017 (Sa.) / 28.06.2017 (Mi.) Stami

Juli: 05.07.2017 (Mi.) / 15.07.2017 (Sa.) / 26.07.2017 (Mi.) Stami

August: 05.08.2017 (Sa.) / 16.08.2017 (Mi.) / 26.08.2017 (Sa.) Stami

September: 02.09.2017 (Sa.) / 06.09.2017 (Mi.) Stami / 09.09.2017 Turnier in Radevormwald

Oktober: 04.10.2017 (Mi.) / 07.10.2017 Turnier in Solingen / 21.10.2017 (Sa.) Stami

November: 08.11.2017 (Mi) Halle / 22.11.2017 (Mi.) Halle

Dezember: 06.12.2017 Nikolaus-Schiessen (Mi) Halle / 20.12.2017 (Mi.) Halle

Bei ungünstigen Wetterverhältnissen kann das Training auf der Bogenschiess-Anlage (Stami) ausfallen oder verschoben werden. Bitte meldet Euch kurz vor dem Training bei: Dirk Wegmann unter ☎ 0178 6362781 an. Dies gilt für alle, besonders für jene, die zum ersten Mal zum Bogenschiessen kommen.

Neues Logo und neuer Style für blu:prevent

Mit einem neuen Branding (Marke) und neuem Claim (Slogan) startet **blu:prevent** in den Frühling und möchte damit 2017 einiges bewegen. Aufgrund des zukünftig verstärkten Engagements in den sozialen Netzwerken, wo sich viele Kinder und Jugendliche aufhalten, ist es wichtig, mit einem geeigneten Logo und Branding (Gesamtauftritt) aufzutreten. Daher hat sich **blu:prevent** von seinem alten Logo getrennt und präsentiert sich zukünftig mit einem neuen und variablen Logo, das in einer Kurzform (BLU) oder auch als Gesamtlogo einzusetzen ist. Besonders im digitalen Bereich (App, Facebook-Advertising, Social-Media-Kampagnen), aber auch auf Give-Aways ist der Einsatz einer Kurzform praktikabler.

Zum Branding zählt auch ein Leitsatz, der den Kern bzw. das Profil von **blu:prevent** beschreibt: „**blu:prevent ist der innovative Ideengeber, der authentische, lebensnahe Angebote zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche entwickelt und verbreitet, die sie in ihrer Lebenswelt für Suchtgefahren sensibilisieren.**“ Hierfür soll **blu:prevent** in den nächsten Jahren stehen und auch so wahrgenommen werden.

#VOLLFREI

Mit #VOLLFREI will **blu:prevent** dieses Jahr konsequent auf die primäre Zielgruppe (junge Menschen zwischen 12 und 29 Jahren) zu gehen. #VOLLFREI wird als Claim verwendet und wird sich auf vielen Produkten und Give-Aways wiederfinden. Als Hashtag (Schlagwort) wird es auf allen Medien/Kanälen im Internet benutzt. #VOLLFREI steht einerseits für „Das Leben in VOLLen Zügen genießen“, oder für „FREI sein/werden/bleiben“ oder auch für VOLL FREI sein.

Mit dem Hashtag #VOLLFREI hat **blu:prevent** am 1. März eine Factskampagne auf Instagram gestartet und freut sich nach wie vor über neue Follower und Likes



Die Blaue Kreuz Familie



Geburtstage: April - Juni 2017

Gruppenzugehörigkeit: Montag (Mo.), Dienstag (Di.), Frauen (Mi.) Donnerstag Do.), Freitag (Fr.), Jugend (Ju.), Freundeskreis (Fre.), Verein (VE), Bogenschiessen (Bo.)

02. April Angela (VE/Mi.)
02. April Sigggi (Fr.)
09. April Maria (Mi.)
16. April Susanne (Fr.)
21. April Thomas (VE/Di.)
26. April Rudi (VE/Mo./Do.)



16. Mai Heidrun (VE)
21. Mai Rosemarie (Mi.)
26. Mai Susanne (VE/Fr.)

04. Juni Claudia (VE/Mi.)
09. Juni Gabi (VE/Mi./Do.)
12. Juni Michael (VE/Di.)
17. Juni Sebastian (VE/Bo.)



Am 20.12.2016 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied :

Karin Schulz

Auch wenn es ihr aus gesundheitlichen Gründen nicht immer möglich war aktiv am Vereinsleben teilzuhaben, so war sie dem Blauen Kreuz stets treu verbunden. Wir werden Karin in guter Erinnerung halten.

Zum 30jährigen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich unserer **Christel Sommerfeld** Seit Februar 1987 hat Christel die Arbeit im Blauen Kreuz und die Gestaltung der Gruppenabende mit Schwung und Tatendrang maßgeblich mitgestaltet. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre inmitten der Blaukreuz Familie.



Der Orstverein hat am 8. März 2017 Verstärkung bekommen. Als neues Mitglied begrüßen wir ganz herzlich:

Heidrun Sipmann

Willkommen in der Blaukreuz Familie.



Baldachin tragen, das wirst du wohl nur einmal im Leben können, dachte ich mir, und sagte der Anfrage, wenn der Bibelmarathon am Mittwoch mit einer Prozession seinen Standort wechselt, zu. „Bibelmara - was?“ So wurde gleich zu Anfang eine Frage im Flyer zum Bibelmarathon gestellt. Der ökumenische Bibelmarathon, durchgeführt von der Evangelischen Allianz Solingen und dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK),

fand vom 05.- 11.03.17 in der ev. Stadtkirche und St. Clemenskirche nacheinander statt. Ich hatte mich ebenso für den Hintergrunddienst am Mittwoch & Samstag gemeldet. Hintergrunddienst heißt: Die Zuhörer kurz an der Türe begrüßen, selber in der Mitlesebibel mitlesen, damit der nächste Vorleser an der richtigen Stelle auch weiterliest. Das Mikrofon richtig positionieren, Getränke und Kekse bereithalten. Also so was wie „Mädchen“, oder besser „Junge“ für alles. Wir waren zu zweit eingeteilt. Und so stiefelte ich am Mittwoch gleich nach der Arbeit in die ev. Kirche. Schnell noch einen Kaffee im Café Gloria getrunken und schon konnte es um 17.00 Uhr losgehen. Es war alles in Ordnung, bis auf den Regen, der den ganzen Tag nicht aufhören wollte. Aber der Regen war ja draußen, was aber dann hinterher bedeutete, dass es keinen Baldachin zum Tragen gab..Kurz



Foto: https://de.123.com/profile_justinkendra/123RF

bevor die Prozession von der evangelischen in die katholische Kirche losging füllte sich das Kirchenschiff. Oberbürgermeister Tim Kurzbach, der Schirmherr der Veranstaltung, trug in einer als Bibel gestalteten Holzkiste - die Vorlesebibel, anführend in die Clemenskirche. Nun war das gute Stück aus Holz nicht gerade so unter dem Arm zu tragen. Auch für die Presse sollte alles ein gutes Bild abgeben. Gut beschirmt kamen wir dann im anderen Gotteshaus an, wo schon viele Gäste mitsamt der Heilsarmee, uns musikalisch begrüßten. Hier bekam jeder, der für das Baldachintragen vorgesehen war, eine brennende Kerze in die Hand. Und so begleiteten vier Menschen den Oberbürgermeister mit der Bibel feierlich zum Altar. Mit einer kurzen Andacht begann dann das fortlaufende Bibellesen. An anderen Tagen bin ich mal so zwischendurch zum Zuhören gegangen. Das war eine besondere Erfahrung, mal so am Stück zusammenhängende Texte zu hören. Einiges war mir schon vertraut, manches Aha – Erlebnis kam auch da-zu. Dieses „Aha“ war für mich noch mal das Hinterfragen, wie setzt du das gehörte eigentlich im Leben um? Dann habe ich mir auch die Frage gestellt: „Wenn dich einer fragt, warum liest du in der Bibel?“ Was antworte ich dann? Folgende Formulierung schien mir die Richtige zu sein: „Ich lese die Bibel, weil sich Gottes Liebesgeschichte mit meinem Leben verbunden hat.“ Übrigens, der Samstag war noch für mich der Hätetest: Der Hintergrunddienst begann schon um 5.00 Uhr, das hieß, 4:15 Uhr am *SAMSTAGMORGEN* aufstehen.

Bernd Klapper



Imagefilm: Blaues Kreuz Solingen

Seit Ende Februar gibt es einen neuen Film(chen) über das Blaue Kreuz Solingen, zu sehen auf der Internet Plattform: You Tube. Wer sich den 2:30 Minuten langen Imagefilm einmal ansehen möchte, der kann sich einfach auf: *You Tube Blaues Kreuz Solingen* „eingooglen“ oder direkt auf unserer Homepage: www.blaueskreuz-solingen.de > “Neuer Imagefilm“ anklicken.

In einem ersten Vorgespräch im Oktober 2016, wurde mit Regisseur und Kameramann Andreas Klüpfel die Handlung, Drehorte und, Szenen - Abläufe abgestimmt. Das wichtigste dabei waren die Mitwirkenden in dem Film, die fast alle zum gleichen Zeitpunkt am ausgemachten Drehort auftreten mussten - und das auch noch äußerst pünktlich. Eine Gage oder Würstchen für die ca. 20 köpfige Filmcrew + 1 Hund gab es auch nicht. Dafür bot am ersten Drehtag das Wetter



eine tolle, winterliche Kulisse und spielte erstklassig mit. In der Ohligser Heide wurden die Wanderszenen und die flotten Nordic Walking Passagen abgedreht. Darüber kamen wir ganz schön ins Schwitzen, da unser Kameramann mit den ersten Filmergebnissen auf Anhieb nicht so zufrieden war und Zugabe verlangte. Naja, als zukünftige Filmstar hat man es halt nicht leicht. Nach den ersten

Drehtag, beschlossen wir unseren kleinen Erfolg bei Kaffee und Kuchen zu genießen. In der Bäckerei lief dann die Kamera gleich wieder mit und fing unsere Suchtverlagerung „live“ und ungeprobt ein. Bei der Filmpremiere fand ich diese Szene besonders gelungen und reif für den Oskar. Der nächste Tatort.....Drehort war in der Turnhalle in SG-Burg. Hier stand unser Bogenschützen mit einer Trainingseinheit unter besonderer (Film) Beobachtung. Da konnten die Bogenschützen vom Burger Schützenverein mal so richtig grinsen, denn wir schossen während der ein-



.....ja wo laufen sie denn ? Wo laufen sie denn ?

stündigen Dreharbeit einfach grottenschlecht. Plötzlich stand die Kamera > zwischen den Zielscheiben und visierte einen selbst an oder stand direkt neben den Bogenschützen und die Hände fingen an zu kribbeln. Trotzdem hatten wir unseren Spaß dabei und die Burger Schützen mit ihrer WDR-Lokalzeit-Erfahrung erst Recht. Die Kamera war dann auch zu unserer Nikolaus – Dampflokfahrt im Brohltal mit an Bord. Wir hatten uns mittlerweile daran gewöhnt und bemerkten sie so gut wie gar nicht mehr. Im Dezember 2016



wurden noch die Innenaufnahmen in der Stadtmission gedreht, die für den Anfang des Films benötigt wurden. Dann folgte die Szene: „Im Winter geschlossen“ und es gab eine kreative Pause bis zum 29. Januar 2017. An diesen Tag erwachte das Filmprojekt wieder aus dem

aus dem Winterschlaf, und ein weiterer Drehtag fand im Naturfreundehaus Holzerbachtal statt. Während des Mitarbeitertreffen zum Jahresstart 2017, wurde die

Filmszene: „Gruppenabend“ gedreht. Das konnten wir mit ansprechenden Dialog gut rüberbringen und brauchten nur wegen wechselnder Kamerapositionen einzelne Szenen wiederholen. Mit dieser Sequenz war für uns das Ende der Dreharbeiten gekommen, Zack-Fertig-Aus. Wo wir doch jetzt so schön in Schwung gekommen waren.



Nach vier Wochen Studioarbeit war dann *unser Film* fertig und ich finde ihn einfach Klasse. Genau wie die Darsteller, die mich bis heute immer wieder erstaunen, mit welchem Engagement und Freude alle an das Projekt: Imagefilm gegangen sind. Hut ab !

Meine Lebensmaske, jeder von uns trägt sie, bewusst oder unbewusst.



Foto:123rf.com/profile_bowie15>bowie 15

Kommt mir jetzt bloß nicht, ich trag keine Maske. Die trägt jeder von uns und sei es nur dass man zu dem anderen freundlich ist, weil die Etikette es verlangt, weil es ein Kunde ist, dem man freundlich zu begegnen hat, weil man so erzogen worden ist (obwohl man dem anderen lieber

sein wahres Gefühl zeigen würde) aus Diplomatie, weil man dann vielleicht etwas erreicht was man mit pampig sein nicht erreicht hätte, oder einfach weil man den anderen nicht verletzen möchte.

Ja, die Masken die wir tragen sind vielfältig, uns teilweise nicht bewusst, aber anerzogen. Man trägt sie. weil es andere nichts angeht wie man sich fühlt, zum Schutz um nicht angreifbar zu sein:

- die Schwachstelle nicht zu zeigen;
- aus Eigennutz um der eigene Vorteile willen;
- weil man andere nicht verletzen will oder selber nicht verletzt werden will;
- wenn man verletzt wurde, dies dem anderen nicht zeigen will.

Da gibt es aber auch Masken die wir uns unbewusst übergestülpt haben, die zum Vorschein kommen wenn man sich mit anderen unterhält und feststellt , mir geht es ja genauso, ich fühle ähnlich, verhalte mich auch so, trage in dieser oder jener Situation diese oder ein ähnliche Maske. Dieses Erkennen der Maske, der man sich nicht bewusst war oder bewusst sein wollte, ist dann meist sehr schmerzhaft, aber oft setzt da dann auch der Heilungsprozess ein und man braucht diese Maske nicht mehr.

Dann gibt es Menschen die bewusst Masken aufsetzen um etwas zu erreichen, oder anderes zu verbergen. Sie setzen die Maske der Ehrlichkeit auf um andere in den Hinterhalt zu locken, sie kommen mit der Maske des Menschenfreundes daher um dich dann nur umso leichter in die Falle zu locken. Sie schleimen sich mit schönen Worten bei dir ein, um das zu

was ihnen nützt, und wenn sie es haben lassen sie dich fallen wie eine heiße Kartoffel oder nutzen es um dir zu schaden.

Einige zeigen den anderen so viele Masken, dass sie am Ende gar nicht mehr wissen was nun ihr wahres Ich ist und dann auch noch das glauben was sie sich selber aufgezogen haben.

Fallen dann diese Masken, weil jemand anderes sie ans Tageslicht bringt (bewusst oder unbewusst), und es sich zeigt was sich wirklich dahinter verbirgt merkt man dann an den Reaktionen welcher Mensch sich wirklich hinter der Maske verbirgt.

Ja, manchmal ist es nötig dem anderen die Maske vom Gesicht zu ziehen. Sicherlich ist es für den anderen, dessen Maske man gelüftet hat, dessen wahre Absichten enthüllt worden sind, keine besonders angenehme Sache.

Wie sieht es mit meiner Selbsthilfegruppe aus:

Warum trage ich hier meine „Maske“ in Bezug auf Ehrlichkeit u. Offenheit. Hindert meine aufgelegte Maske mich nicht an der Weiterentwicklung, um etwas zum Positiven zu verändern?

Oder setze ich einfach eine andere Maske auf, suche die Fehler bei anderen, mache so weiter, um es krass auszudrücken; lüge und betrüge weiter und erzähle meine „Märchen?“



Foto:123rf.com/profile_konstantynov

Meine Maske fallen lassen hat auch etwas mit Veränderung zu tun. Gerade in der SH-Gruppe soll ich meine Maske ablegen. Ehrlich sein zu mir selber und gegenüber den anderen Gruppenbesuchern. Denn nur so kann mir geholfen werden !

Recherchiert: Willi Klapper

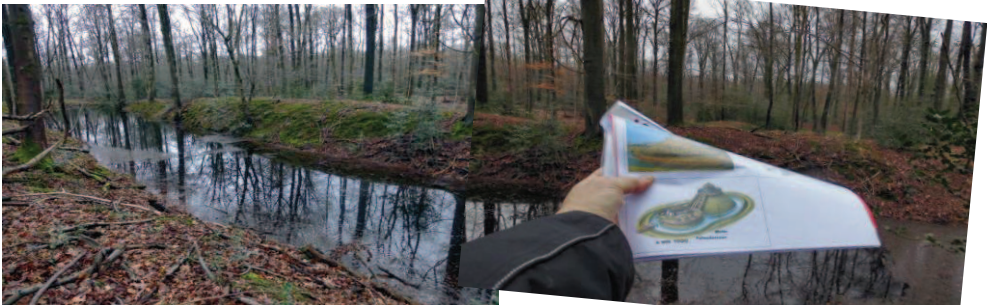
19. März 2017

Ohligser Schlösser & Burgenwanderung

Bergischer Nieselregen hielt wohl einige Leute von der Wanderung im westlichen Teil von Solingen ab. Wir hatten jedenfalls Glück mit dem Wetter und wurden von oben nicht nass, bei den Schuhen sah das anders aus, die wurden richtig dem Matsch ausgesetzt. So konnten wir ohne Regenschirm auf die Suche nach den alten Gemäuern in den Wäldern Rund um Ohligs losziehen. Zuerst wanderten wir das **Wasserschloss Hackhausen** aus dem 16. Jhd. an und kamen sogar in den Innenhof und bis an die Eingangstür. Eine gute halbe Stunde entfernt folgte dann die **Wasserburg Haus Graven** aus dem 13. Jhd. Hier ist nur noch die Vorburg erhalten und die öffnet ihr Tor erst Ende März wieder für die Öffentlichkeit. So blieb uns nur der neugierige Blick über den Zaun. Weiter



führte uns der Wanderweg zur **Schwanenburg** in der Nähe der Schwanenmühle in der Krüdersheide. Hier handelt es sich um eine sogenannte Motte, deren Entstehung um das Jahr 1000 nach Chr. geschätzt wird. Genaueres ist leider nicht bekannt. Bemerkenswert ist aber, dass nach den starken Regenfällen der letzten Tage die Wallgräben wie einst mit Wasser vollgelaufen waren und das Flutungssystem auch nach 1000 Jahren voll funktionierte und den Kern der ehemaligen Fliehbürg jetzt noch schützte. Hier mussten also auch wir umkehren. Den Schluss



der Wanderung zu den alten Gemäuern führte uns zum **Jagdschloss Krüdersheide**, dass aus der Zeit der Jahrhundertwende stammt. Mit einer zünftigen Rast am Engelsberger Hof und den anschließenden Rückweg quer durch die Ohligser Heide endete unsere Tour wieder am Solinger Hbf. Und hier fing es jetzt doch tatsächlich an zu tröpfeln – was haben wir für ein Wanderglück gehabt. UD

Umstrukturierung in der LVR-Klinik Langenfeld

Jeden 1. Donnerstag des neuen Monats, stellen wir im LKH Langenfeld auf der Station 9 unsere Selbsthilfegruppen des Blauen Kreuz Solingen vor. Bei der Vorstellung im März, waren wir überrascht wie groß dieses Mal der Kreis der Patienten angewachsen war, die nicht nur zu unserer Vorstellung entsendet wurden. Es wurde im Bereich der Entzugsbehandlung auf den Stationen 9 und 10 umstrukturiert und es ergeben sich ab dem 01.03.2017 inhaltliche Veränderungen, die sich auf die bisherigen Aufnahme- und Behandlungsstrukturen auswirken.



Was bedeutet das konkret ?

Die Aufnahme erfolgt zukünftig nach den persönlichen Behandlungsbedürfnissen und nicht mehr nach regionaler Zugehörigkeit (also nicht mehr die reine „Solinger Station 9“).

Die Änderungen stützen sich auf das veränderte Suchtverhalten und dem Konsum der Patienten (neben dem Alkohol- und Medikamentenmissbrauch steigen nun die Zahlen der Suchtkranken Menschen durch Missbrauch von Cannabis, Amphetaminen, Pilze und illegale Drogen).

Klartext:

● **Station 9** ist zuständig, wenn bei den hilfeschenden Suchtkranken eher eine medikamentengestützte, körperliche Entzugsbehandlung durchgeführt werden soll.

● **Station 10** ist zuständig, wenn sich der Suchtkranke während der Entzugsbehandlung auch psychotherapeutisch mit seinen Erkrankungen auseinandersetzen möchte.

Auf der **Station 10** können zudem gemeinsam mit Ihrer/m ebenfalls abhängigen Partnerin/Partner eine Entzugsbehandlung durchführen.

Die Anmeldung erfolgt über die Ambulanzen in Langenfeld und in Solingen.

Ambulanz Abhängigkeitserkrankungen Solingen, Frankenstr. 31a

☎ 0212 380848-64.

Offene Sprechstunde: Di.: 14.00-15.00 Uhr + Fr. 13.45-15.15. Uhr

(Kein Termin nötig – Einfach Hingehen)

Ambulanz Abhängigkeitserkrankungen Langenfeld, LVR Klinik Langenfeld.

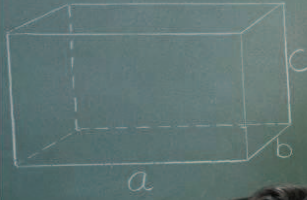
Kölner Str. 82, ☎ 02173 102 2155

Offene Sprechstunde: Mo./Mi./Fr.: 10.00-11.30 Uhr

Mo./Do.: 14.00-15.00 Uhr

(Kein Termin nötig – Einfach Hingehen)

Im Rahmen der offenen Sprechstunde werden gemeinsam mit dem Patienten und der Ärztin/Arzt das weitere Vorgehen und der Aufnahmetermin besprochen. UD



$$V = a \cdot b \cdot c$$

$$\left(\frac{9}{16} + \frac{5}{8}\right) \cdot \frac{8}{19}$$

$$\frac{5}{14} \cdot \frac{21}{25} + \frac{2}{3}$$

$$\left(\frac{5}{6} - \frac{1}{10}\right)$$

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.



Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Termine : April – Juni 2017



...für Gruppenbesucher und Freunde:

21. - 23. April 17: Wochenendfreizeit in Burbach-Holzhausen
(Anmeldeschluss war 31.03.2017)
Leitung: Willi Klapper & Team.



06. Mai 2017: Tagesseminar mit Andrea Schmidt



„Wertschätzend miteinander umgehen“ (siehe auch Seite 7).
9.00 Uhr, Solingen, Brühler Str. 60 (Stadtmission).

13. Mai 2017: 125 Jahre Blaues Kreuz, Ortsverein Wuppertal.

05. Juni 2017: Pfingstmontag – Wandertag, Treffpunkt: Naturfreundehaus Holzerbachtal, Eipaßstr. 25b. Um: 9.30 Uhr. Wandern, Grillen, Spielen. Infos: Uwe Drath ☎ 0212 71487 (Flyer folgt).



28. Juni 2017: Sommerfest im Blau Kreuz Zentrum, Heresbachstr. Weitere Infos dazu bei Gaby Bosse: ☎ 0212 – 2338310.

... für Mitarbeiter:

07. Mai 2017: Mitarbeiterausflug, im Rahmen 115 Jahre Blaues Kreuz Solingen. Weitere Informationen folgen per Newsletter.



13. MAI – 21. MAI
AKTIONSWOCHEN
ALKOHOL 2017

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an die bundesweite Aktionswoche. Zusammen mit weiteren Organisationen und Selbsthilfegruppen aus dem Bereich Sucht haben

wir ein interessantes Programm für Solingen zusammengestellt, wie z.B.:
Samstag: 13. Mai 2017: Infostand mit interessanten Angeboten im *Hofgarten*, dem Einkaufszentrum in Solingen.

Mittwoch: 17. Mai 2017: Suchtrallye für Schulklassen mit fünf verschiedenen Stationen aus dem Bereich Suchtberatungsstellen und Selbsthilfe.



Die nächsten Blaue Welle Sendungen:

06. Mai 2017

07. Oktober 2017

16. Dezember 2017

Jede Sendung **ab 20.04 Uhr** auf Radio RSG.

Sendung verpaßt ? Jede Sendung der Blauen Welle kann auf der Homepage des Blauen Kreuz Solingen in den Wortbeiträgen noch einmal angehört werden !

Wertschätzend miteinander umgehen

Tagesseminar mit Frau Andrea Schmidt, Bildungsreferentin
Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

TZI – Schritte helfen...

- ...mit den Menschen in meiner Gruppe wirklich in Kontakt zu kommen
- ... sie dort abzuholen, wo sie stehen
- ...die Verantwortung für mich selber zu sehen und zu leben



Gewaltfreie Kommunikation...

- ...ist Begegnung, die von Wertschätzung, Respekt und Achtung geprägt ist
- ...hat die Kraft, jede Beziehung zum Guten zu verändern

Mit diesem Themenbereich wollen wir uns gemeinsam auf einem Tagesseminar mit Referentin, Frau Andrea Schmidt beschäftigen.

- **Samstag: 6. Mai 2017**
von 9.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr
Solingen, Brühler Str. 60
- **Tagungskosten: pro Person 10 €**
(inkl. Verpflegung)
- **Anmeldung: bis zum 30. April 2017**
Tel.: 0212 -2307575
Mail: blaueskreuz-solingen@t-online.de

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung